



Smithsonian
Institution
Libraries

Purchased from the

CULLMAN ENDOWMENT

U e b e r s i c h t

der

k. k. Umbraser = Sammlung.

Mit einem

A n h a n g e

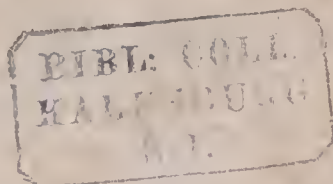
über die Ethnographischen Sammlungen der Kleider
und Geräthschaften aus den Südsee-Inseln und
aus Grönland.

Von

Alois Primisser,

Custos am k. k. Münz- und Antikencabinete und der k. k.
Umbraser = Sammlung zu Wien.

Dritte Auflage.



W i e n 1 8 2 7.

Bei J. B. Wallishäusser.

Hoher Markt Nr. 543.



N
1682
A4P75
1827
SCHREIB

V o r w o r t.

Die Sammlung entlehnt ihren Namen von dem landesfürstlichen Schlosse *Umbras* bei *Innsbruck*, in welchem sie seit ihrer Entstehung bewahrt wurde. Dieses in einer reizenden Gegend liegende Schloß, uralte und bedeutend in *Tirols* Geschichte, war der hochbegünstigte und mit allen Reizen der Kunst ausgestattete Lieblingsitz des *Erzherzogs Ferdinand*, (geboren 1529. † 1595) der als zweiter Sohn *Kaiser Ferdinands des I.* *Tirol* und die *Vorlande* als Erbtheil erhielt. Empfänglich für alles Große und Schöne, machte er es zum Sammelplatze dessen, was seinem ritterlichen Geist ansprach, der die Künste des Friedens wie die des Krieges ehrte und liebte. Er versammelte darin über hundert Rüstungen, welche die berühmtesten Fürsten und Feldherren, seiner und der kurz vorangegangenen Zeit im Felde getragen hatten, und sorgte dafür, daß sie als Denkmahle der Geschichte für die kommenden Zeiten aufbewahrt, und vor Verwechslung und Vergessenheit geschützt würden, indem er alle in Kupfer stechen und mit den lateinischen Lebensbeschreibungen der Helden in Druck legen ließ; ein Werk, welches kurz nach seinem Tode erschienen ist, und noch heute eine fortwährende Kontrolle für die Richtigkeit der Rüstungen bildet. Nebst diesen sammelte der *Erzherzog* eine Menge von Bildnissen der berühmtesten Menschen seines und früherer Jahrhunderte, Seltenheiten der Naturgeschichte aus allen drei Reichen, Kunstwerke, durch edlen Stoff und sinnreiche oder kunstvolle Arbeit, durch seltsame Erfindung, und durch den Reiz der Neuheit

auffallend, eine sehr bedeutende Bücher- und Kupferstich-Sammlung und schöne Handschriften. Alle diese Dinge zusammengenommen bilden ein schätzbares Denkmahl seines Geschmacks und der Bildung jener Zeit. Nach Ferdinands Tode und Kraft seines letzten Willens, blieb die Sammlung im Besitze seines Sohnes, des Markgrafen Karl von Burgau, von welchem sie aber bald an den Landesfürsten Tirols, aus habsburg = österreichischem Stamme bleibend überging, bis sie bei Abtretung des Landes an Baiern, im Jahre 1805, nach Wien veretzt wurde.

In ihrer gegenwärtigen Aufstellung, im untern Belvedere, nimmt die Sammlung eine Reihe von mehreren Sälen und Zimmern ein, in welchen sie nach ihren verschiedenen Gegenständen geordnet erscheint. Hier konnte, dem Zwecke dieser Uebersicht gemäß, nur ein Umriss von dem Inhalte jedes Zimmers gegeben werden. Diejenigen, welche die Sammlung gründlicher zu kennen wünschen, werden auf die vollständige Beschreibung derselben verwiesen, worin nicht nur die Geschichte des Schlosses und der Sammlung, sondern auch alle ihre bedeutenderen Gegenstände einzeln und in systematischer Ordnung, mit Beifügung der Lebensbeschreibungen jener Helden, deren Rüstungen die Sammlung besitzt, ausführlich abgehandelt werden. Das Buch führt den Titel:

Die k. k. Ambrasers = Sammlung, beschrieben von Alois Primisser, Custos am k. k. Münz- und Antikenkabinet und der Ambrasers = Sammlung zu Wien Mit zwei Steindruck = Blättern. Wien 1819. Im Verlage des Verfassers und in Commission bei J. G. Heubner.

(Zu haben im Lokale der k. k. Ambrasers = Sammlung.)

Den Fußboden des großen, mit reicher Marmorbekleidung gezierten, Eingangsaales nimmt gegenwärtig das 29 Fuß lange und an 15 Fuß hohe Mosaikbild des letzten Abendmahles von Leonardo da Vinci, eine Arbeit des Professors Jakob Rafeali, ein. An den Wänden des Saales sieht man noch die lebensgroßen Gemälde des Prinzen Eugen von Savoyen, Erbauers des Belvedere, und des Erzherzogs Ferdinand Karl von Tirol; ferner einen, 32 Fuß hohen, in Wasserfarben gemalten Stammbaum des durchl. Hauses Habsburg von Rudolph I. bis Maximilian I. Rechts von diesem Saale gelangt man in die drei Harnischkammern, auf welche die Kunst- und Wunderkammern folgen. Der Inhalt aller dieser Gemächer ist der Gegenstand der folgenden summarischen Beschreibung.

Die Zimmer rechts vom Eingangs-Saale.

Rüstkammer I.

Hier fallen dem Eintretenden zwei Reiterrüstungen des Erzherzogs Ferdinand auf, zwischen welchen ein gewaltiger in Eisen gehüllter Riese, der Diener dieses Fürsten, ein Bauer aus Trient, steht, dem die fortwährende Ueberlieferung, übereinstimmend mit den Verhältnissen der Rüstung, ein Maß von 9 Werkshuben zuschreibt. Er hält sein eigenes Schwert und die schwere Lanze des Erzherzogs in den Händen. Die erste der zu Pferd aufgestellten Rüstungen ist jene, welche Ferdinand beim Einzuge zu seiner zweiten Vermählung mit Anna, Herzogin von Mantua, getragen; die zweite schwarze herrlich getriebene Leibrüstung, mit dem Medusenkopfe auf dem Schilde, ist ungezweifelt italische Arbeit. Ueber den Nischen stehen verschiedene einzelne Rüstungen und Waffenstücke, als Thyrophäen geordnet, sonst ohne Belang.

In den Nischen, in zwei Reihen übereinander, befinden sich folgende, meist den österreichischen Fürsten gehörende, Künste, deren jede mit einer Schrifftafel versehen ist, die den Namen enthält:

- 1 Albrecht der I., Kaiser. † 1308.
- 2 } Sigmund von Tirol, Erzherzog. † 1496.
- 3 } Sigmund von Tirol, Erzherzog. † 1496.
- 4 } Sigmund von Tirol, Erzherzog. † 1496.
- 5 Kaiser Maximilian der I. † 1519.
- 6 Philipp der Schöne, dessen Sohn. † 1506.
- 7 Maximilian der I., Kaiser.
- 8 } Karl der V., Kaiser. † 1558.
- 9 } Karl der V., Kaiser. † 1558.
- 10 } Karl der V., Kaiser. † 1558.
- 11 Ferdinand der I., Kaiser. † 1564.
- 12 Philipp der II., König von Spanien. † 1598.
- 13 Maximilian der II., Kaiser. † 1576.
- 14 } Ferdinand von Tirol, Erzherzog. † 1595.
- 15 } Ferdinand von Tirol, Erzherzog. † 1595.
- 16 } Ferdinand von Tirol, Erzherzog. † 1595.
- 17 } Ferdinand von Tirol, Erzherzog. † 1595.
- 18 } Ferdinand von Tirol, Erzherzog. † 1595.
- 19 Karl von Steyermark, Erzherzog. † 1590.
- 20 Maximilian, Erzherzog, Deutschmeister. † 1618.
- 21 } Don Juan von Oesterreich. † 1577.
- 22 } Don Juan von Oesterreich. † 1577.
- 23 } Andreas von Oesterreich, Kardinal, des Erzherzogs Fer-
- 24 } dinand Sohn. † 1600.
- 25 } Andreas von Oesterreich, Kardinal, des Erzherzogs Fer-
- 26 } dinand Sohn. † 1600.
- 27 } Andreas von Oesterreich, Kardinal, des Erzherzogs Fer-
- 28 } dinand Sohn. † 1600.
- 29 Leopold von Tirol, Erzherzog. † 1632.

- 29 }
 30 } Ferdinand Karl von Tirol, Erzherzog. † 1662.
 31 }
 32 } Sigmund Franz, Erzherzog. † 1665.
 33 }
 34 Ferdinand der Katholische, König von Arragon. † 1516.
 35 Friedrich der II. König von Dänemark. † 1588.
 36 Stephan Bathori, König von Pohlen. † 1586.
 37 Friedrich der Siegreiche, Pfalzgraf am Rhein † 1476.
 38 Otto Heinrich, Pfalzgraf am Rhein. † 1559.
 39 Johann Kasimir, Pfalzgraf am Rhein. † 1592.

An den Fensterpfeilern hängen oben allerlei Reitzzeuge,
 unten aber folgende Waffenstücke:

- 136 Gustav Graf von Horn, schwedischer Feldmarschall.
 † 1659. (Helm.)
 137 Ludwig der II., König von Ungarn. † bei Mohacz
 1526. (Schulterstück.)
 138 Georg Thuri, erschlagen vor Kanisa 1571. (Schwert.)
 139 N. Jablonovský. (Rückenstück.)
 140 Niklas Graf Trini. † vor Szigeht 1566. Helm Man-
 tel und Säbel.)
 141 Siegbert Graf Heister, Feldmarschall. † 1723. (Ein
 Hut mit der Pfeilspitze die ihm bei der Belagerung
 Wiens, 1683, in den Kopf flog.)
 142 Ulrich von Schellenberg, Ritter. † 1558. (Schwert.)
 143 Franz der I. König von Frankreich. † 1547. (Einig^e
 Harnischtheile.)
 144 Philipp der Gütige, Herzog von Burgund. † 1467.
 (Pferdedecke.)
 145 Johann Maurik von Lara, Vicekönig von Neapel.
 † 1557. (Brust- und Rückenstück.)
 146 Herzog Friedrich von Tirol, zugenannt mit der leeren
 Tasche. † 1439. (Hirschfänger.)

- 147 Johann Jakob Trivulzi, Marschall von Frankreich.
† 1518. (Helm Schwert und Marschallsstab.)
- 148 Bartolomeo Coglione aus Bergamo. † 1475. (Brust-
harnisch.)
- 149 Cesare di Napoli, Graf von Decio. † 1568. (Sturm-
haube.)
- 150 Sigmund Pandulf Malatesta, Herr von Rimini.
† 1468. (Rüstungstheile.)
- 151 Peter Strozzi, Marschall von Frankreich. † 1558.
(Schild.)

Rüstammer II.

Des Kaisers Maximilian große eiserne Pferd- und Mannrüstung mit den Wapen des deutschen Reichs, Oesterreichs und der Provinzen, zeichnet sich von den übrigen aus. Sonst ist noch eine ungenannte österreichische Panzerrüstung und die blanke Kampfrüstung König Rübrechts, † 1410, in der Mitte des Saales zu Pferd aufgestellt. In den Fenstern drei schwere Turnierrüstungen zum deutschen Gesteck. Ueber den Nischen allerlei ungenannte Rüstungen und Waffen und einige Fahnen, von welchen eine rothe mit dem schwarzen Doppeladler, dem Erzherzoge Maximilian, dem Deutschmeister, Sohn Kaiser Maxens des II., angehört hat.

In den Nischen findet man meist deutsche Reichsfürsten und Edle, als:

- 40 Philipp der Streitbare, Pfalzgraf am Rhein. † 1548.
- 41 Ferdinand, Herzog von Baiern. † 1608.
- 42 Johann Friedrich, Churfürst von Sachsen, gefangen
bei Mühlberg 1547. † 1554.
- 43 Moriz Churfürst von Sachsen. † 1553.
- 44 August, Churfürst von Sachsen. † 1586.
- 45 Heinrich der Jüngere, Herzog von Braunschweig.
† 1563.

- 46 Christoph, Herzog von Württemberg. † 1568.
- 47 Ulrich, Herzog von Württemberg. † 1550.
- 48 Albrecht, genannt Achilles, Churfürst von Brandenburg † 1468.
- 49 Joachim, genannt Hektor, Churfürst von Brandenburg. † 1571.
- 50 Philipp der Großmüthige, Landgraf von Hessen. † 1567.
- 51 Karl der II., Herzog von Lothringen. † 1608.
- 52 Wilhelm, Herzog von Jülich und Cleve. † 1592.
- 53 Franz Graf von Soudemont. † 1632. Großvater Karl Leopolds von Lothringen, und (durch dessen Enkel, Kaiser Franz I.) Anherr Seiner jetzt regierenden Majestät.
- 54 Jakob Herr von Gavre und Fresin, Großvater des 1568 zu Brüssel enthaupteten, Graf Lamoral Egmont.
- 55 Moriz Prinz von Oranien, Statthalter der Niederlande. † 1625.
- 56 Matthäus Lang, Erzbischof von Salzburg, Cardinal. † 1540.
- 57 Niklas, Graf von Salm, Wien's Vertheidiger 1529. † 1530.
- 58 Eitel Friedrich, Graf von Zollern. † 1512.
- 59 Peter, Ernst, Graf, dann Fürst von Mansfeld. † 1604.
- 60 Friedrich Graf von Fürstenberg. † 1579.
- 61 Jobst Joseph, Graf von Thurn und Tassafina. † 1589.
- 62 Wilhelm von Roggendorf. † 1541.
- 63 Christoph Graf Fugger. † 1615.
- 64 Sigmund von Königsfeld, aus Baiern. † 1539.
- 65 Lazarus Schwendi. † 1584.
- 66 Georg von Freundsberg, zu Mindelheim. † 1528.
- 67 Kaspar von Freundsberg, Georgs Sohn. † 1536.

- 68 Wolf Dietrich von Ems. † 1531.
- 69 Jakob von Ems von der hohen Ems. † 1512 vor Ravenna.
- 70 Mary Sittich von Ems. † 1533.
- 71 Jakob Hannibal, Graf von Hohenems. † 1587.
- 72 Wolf Dietrich von Ems † 1536.
- 73 Niklas III. von Radzivil, Großmarschall von Lithauen. † 1584.
- 74 Niklas Christoph von Radzivil. † 1616.
- 75 Niklas der IV. von Radzivil. † 1565
- 76 Johann von Kanjow, aus Hollstein. † 1565.
- 77 Daniel von Kanjow. † 1569 vor Warburg.
- 78 Heinrich von Kanjow, Johannis Sohn. † 1599.
- 79 Hanns Ferenberger von Auer. † 1584.
- 80 Andreas Graf von Sonnenberg, Erbtruchseß; ermordet 1511 von Felix v. Werdenbach
- 81 Johann Freiherr von Thurn und Taxis, blieb vor Bann 1588.
- 82 Konrad von Bammelberg, Ritter. Karls des V. Feldherr.
- 83 Karl von Zierotin. † 1560.
- 84 Sebastian Schertlin von Wurtenbach. † 1577.
- 85 Christoph von Teufenbach, kaiserlicher Feldmarschall in Ungarn. † 1599.
- 86 Georg von Buchheim, Freiherr, des K. Rudolph des II. Feldzeugmeister. † 1612.
- 87 Johann Rüber von Büchsendorf und Grafenwörth aus Oesterreich. † 1580.
- 88 Karl Schurf, Ritter, des Erzherzog Ferdinand von Tirol Obersthofmeister.
- 89 Andreas Teufel, Freiherr von Gunterödorf, aus Oesterreich. † 1592.

Außer vielen Reitzengen und Waffen sind an den Wänden zwischen den Fenstern noch folgende Stücke vertheilt:

- 152 Georg Castriota, Skanderbeg. † 1466. (Sein Schwert und Helm.)
- 153 Dragut Reisz, Corsar. † vor Malta 1565, (Seine vergoldete Rüstung.)
- 154 Kara Mustapha. Großvezier, erdroffelt 1683. (Eine rothe Fahne, ein Roßschweif, Köcher Pfeile und Puffkan.)
- 155 Suleiman der II., Großsultan. † vor Szigeth 1566. (Handschuh.)
- 156 Mohammed Sokolowitsch, Suleimans Großweff. (Helm.)
- 157 Kaschan Mihalbeg (Mihal-Dglu) blieb bei Baden in Oesterreich 1532. (Ein langer Stecher.)
- 158 Montezuma, Kaiser von Mexico. † 1521. (Basaltne Streitart.)
- 159 Stephan Fadinger, der Bauernauführer. † 1626 (Fahne, Flamberg und Keule. Auf allerhöchsten Befehl Sr. jetzt regierenden Majestät aus dem Linzer-Regierungs-Archive der Sammlung zugetheilt.)

Gewehr- und Rüstkammer III.

Bevor man die III. Rüstkammer betritt, erregt ein kleines Kabinet, voll von deutschen, ungarischen und türkischen Schwertern, Bogen, Pfeilen, Köchern und Armbrusten, endlich den mannigfaltigsten Feuergewehren, von dem rohen Doppelhaken bis zur feinsten Pistole — unter allen diesen aber vorzüglich einige Jagdflinten, neben dem Fenster, deren Schäfte die schönsten Verzierungen von eingelegtem und erhoben geschnitztem Elfenbein und Holz darbieten, — die Aufmerksamkeit des Beschauers.

Ueber und neben den Glasschränken findet man noch einige seltsame eiserne Handschuhe mit Spigen zur Varenhege oder gegen nächtlichen Ueberfall eingerichtet, zwei lange Doppelhakenröhren, einen schwarzen, mit einer Brustschraube versehenen, angeblichen Torturküraß u. d. gl.

Die Rüstkammer III enthält italienische und spanische Fürsten und Feldherrn. — Von den drei hier zu Pferd aufgestellten Rüstungen gehört die erste, blaue, einem Grafen Christoph Fugger (S. oben Nr. 63), die zweite, von herrlicher, getriebener, mailändischer Arbeit, wahrscheinlich dem Erzherzoge Ferdinand; die dritte, ist die reich mit Gold und Silber incrustirte, aus Eisen zierlich getriebene Prachtrüstung Alexanders Farnese, Herzogs von Parma und Feldherrn Philipps des II. An und neben den Fensterpfeilern sind, nebst vielen Panzerhemden und Reitzeugen drei Turnierrüstungen zum Schweißrennen angebracht; über den Rüstungen aber, die in Nischen stehen, allerlei Harnische, Waffen und Fahnen, unter welchen eine von Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol, mit dem rothen Adler und den Buchstaben F. C. — In den Nischen stehen.

- 90 Hildebrand Madruzzo, Freiherr von Brentoni und Avi, aus Tirol. † 1547.
- 91 Franz Castelalto, aus Bassugan. † 1550.
- 92 Alphons der II. von Este, Herzog von Ferrara. † 1597
- 93 Philibert Emanuel, der Eisenkopf, Herzog von Savoyen. † 1580.
- 94 Friedrich Gonzaga, Markgraf von Mantua. † 1484.
- 95 Franz Gonzaga, Friedrichs Sohn. † 1519.
- 96 Vespasian Gonzaga, Herzog von Sabioneta. † 1591.
- 97 Ferdinand Gonzaga, Herzog von Ariano. † 1557.
- 98 Karl Gonzaga Graf von Gazzuolo, kais. Befehlshaber in der Lombardie. † 1555.
- 99 Johann von Medici. † 1526.
- 100 Johann Jakob von Medici, Markgraf von Marignano † 1555.
- 101 Cosmus von Medici, Herzog, dann Großherzog von Florenz. 1574.
- 102 Octavius Farnese, Herzog von Parma. † 1586.

- 103 Alexander Farnese Herzog von Parma, Octav's Sohn. † 1592.
- 104 Franz Maria von Ruvere, Herzog von Urbino. † 1538.
- 105 Friedrich von Montefeltro, Herzog von Urbino. † 1482.
- 106 Ludwig Pico von Mirandola. † 1574.
- 107 Askanio Sforza, Graf von Santa Fiora. † 1575.
- 108 Jannettino Doria, ermordet von Giesko. † 1547.
- 109 Andreas Doria, Fürst von Melfi. † 1560.
- 110 Galeazo Fregoso, Graf von Mureto. † 1589.
- 111 Janns Maria Fregoso, Doge von Genua. † 1537.
- 112 Robert von San Severino, ertrank in der Etsch 1487.
- 113 Melchior Micheli, von Venedig. † um 1570.
- 114 Sebastian Venieri, Doge von Venedig. † 1778.
- 115 Augustin Barbarigo, von Venedig; blieb bei Lepanto 1571.
- 116 Franz Duodo von Venedig, einer der Sieger von Lepanto 1571.
- 117 Jakob Soranzo, von Venedig. † 1580.
- 118 Sforza Pallavicini. † 1585.
- 119 Camillo Ursini, von Rom. † 1550.
- 120 Paul Jordan Ursini. † 1584.
- 121 Latinus Ursini, Camillo's Sohn. † 1586.
- 122 Guido Ventivoglio, von Bologna. † 1569.
- 123 Cornelius Ventivoglio, Sieger bei Orbitello 1552.
- 124 Gherardo Gambocorta, aus Toscana, (seiner kleinen Gestalt wegen zugeuamt Signor Fracasso.)
- 125 Cincio Capisuchi, Marschall der römischen Kirche. † 1575
- 126 Alexander Vitelli, päpstlicher Feldherr. † 1554.
- 127 Ascanso della Cornea, des Papstes Julius des III. Nefte.
- 128 Gabriel Serbelloni, aus Mailand. † 1579.
- 129 Ferdinand Graf Nogarola, aus Tirol. † 1590.
- 130 Ferdinand Avalos, Markgraf von Pescara, Karls des V. Feldherr. † 1525.

- 131 Astor Ballone, von Perugia, päpstlicher, dann venezianischer Feldherr, ward ermordet 1570 in Cypern
 132 Ferdinand, Herzog von Alba. † 1582.
 133 Christoph Mondragone, aus Spanien, Karls des V. und Philipps des II. Feldherr. † 1596.
 134 Anton von Leiva, aus Spanien, Feldherr Karls des V. † zu Aix 1526.
 135 Franz Verdugo, aus Spanien. † 1595.

S a a l IV.

Er enthält den bedeutendsten Theil der Bildnisse in Oel und in Wasserfarben gemalt, nebst einigen Büsten und Bildwerken von Metall. Hier ist das vollständige Verzeichniß der Personen, welche sie darstellen:

- 1) Der Stammbaum von Kaiser Rudolph dem I. von Habs-
- 2) burg bis auf Otto den Fröhlichen, Herzog von Oesterreich; dann von Herzog Albrecht dem Weisen bis auf Philipp den Schönen, den Sohn Maximilians des I.
- 3 Philipp der II., König von Spanien.
- 4 Rudolphs von Habsburg Bildniß, nach dem, noch in Speyer befindlichen Grabsteine, wahrscheinlich auf Kaiser Maximilians des I. Befehl, in Wasserfarben gemalt.;
- 5 Kaiser Albrecht der II. und seine Gemahlin Elisabeth.
- 6 Anna, Kaiser Ferdinand des I. Gemahlin.
- 7 Kaiser Ferdinand der I.
- 8 Moriz, Prinz von Oranien.
- 9 Karl der Kühne, Herzog von Burgund.
- 10 Philipp der Schöne, Kaiser Maximilians des I. Sohn
- 11 Unbekannt.
- 12 Heinrich der III. König von Frankreich.
- 13 Karl, Markgraf von Burgau, } Ferdinands und Phi-
- 14 Kardinal Andreas, } lippinens Söhne.

- 15 Philippine Welfer, des Erzherzogs Ferdinand erste Gemahlin.
- 16 Erzherzog Ferdinand von Tirol, Sohn Kaiser Ferdinands des I., Stifter der Sammlung.
- 17 Anna, Herzogin von Mantua, seine zweite Gemahlin.
- 18 Claudia von Medici, Gemahlin Erzherzog Leopolds von Tirol.
- 19 Erzherzog Leopold von Tirol.
- 20 Vielleicht Albrecht der IV., mit dem Zopfe, Herzog von Oesterreich.
- 21 Kaiser Maximilian II.
- 22 Maria von Burgund, erste Gemahlin des Kaisers Maximilian des I.
- 23 Kaiser Maximilian der I.
- 24 Blanka Maria Sforza, zweite Gemahlin Maximilians des I.
- 25 Kaiser Maximilian der I.
- 26 Maria von Burgund (wie 22).
- 27 Philipp der II., König von Spanien.
- 28 Alphons der II. von Este, Herzog von Ferrara.
- 29 Eleonora, Gemahlin Kaiser Friedrichs des IV.
- 30 } Kaiser Friedrich der IV., der Sanftmüthige.
- 31 }
- 32 Eleonora, seine Gemahlin.
- 33 Margaretha, die Maultasche.
- 34 Kaiser Maximilian der II.
- 35 Kaiser Maximilian der I.
- 36 Kaiser Karl der V.
- 37 Anna von Medici, Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand Karl von Tirol.
- 38 Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol.
- 39 Kaiser Maximilian der I.
- 40 Erzherzog Albert, Kardinal.

- 41 Margaretha von Oesterreich, Tochter Karls des V.
 42 Herzog Friedrich von Tirol, genannt mit der leeren
 Tasche.
 43 Erzherzog Sigmund von Tirol, sein Sohn.
 44 Kaiser Friedrich der IV.
 45 Karl der Große, Kaiser.
 46 Kaiser Sigmund.
 47 Ein junger österreichischer Prinz.
 48 Unbekannt.
 49 Erzherzog Leopold Wilhelm.
 50 Galeazzo Maria Sforza, Herzog von Mailand.
 51 Don Fernando, Großprior von Malta.
 52 Johann Kasimir, Pfalzgraf am Rhein.
 53 Eleonora von Mantua, Gemahlin Kaiser Ferdinands
 des III.
 54 Ascanio Sforza, Graf von Santafiora.
 55 Maria, Herzogin von Bayern, Gemahlin Erzherzogs
 Karls von Steyermark.
 56 Georg Freundsberg.
 57 Augustin Barbarigo von Venedig.
 58 Anton Leiva, aus Spanien.
 59 } Maximilian, Ferdinand, Karl, die Söhne des Kaisers
 60 } Ferdinand des I., als Kinder.
 61 }
 62 Maximilian der I. und Maria von Burgund, als Kinder.
 63 Karl der V. und seine Schwestern Eleonora und Isabella,
 als Kinder.
 64 Ein unbekannter, angeblicher Herzog von Böhmen.
 65 Ein österreichischer Prinz, vielleicht Karl der V. im sie-
 benten Altersjahre.
 66 Kaiser Maximilian der I.
 67 Jakobäa, Gräfin von Holland.
 68 Johanna, Königin von Kastilien und Arragon.

- 69 Philipp der Schöne, Maxens des I. Sohn.
 70 Johann der Unerfroffene, Philipps des Kühnen Sohn,
 Herzog von Burgund.
 71 Philipp der Kühne, Herzog von Burgund.
 72 Philipp der Gütige, Johanns Sohn, Herzog von
 Burgund.
 73 Claudia Felicitas, Gemahlin Kaiser Leopolds des I.
 74 Karl der IX., König von Frankreich.
 75 Johann der II. König von Portugal.
 76 Ludwig der II., König von Ungarn und Böhmen.
 77 Ferdinand, Herzog von Alba.
 78 Johann Friedrich, Churfürst von Sachsen.
 79 Moriz, Churfürst von Sachsen.
 80 Christoph, Herzog von Württemberg.
 81 Ulrich, Herzog von Württemberg.
 82 Albrecht (Achilles), Markgraf von Brandenburg.
 83 Joachim der II. (Hektor), Churfürst von Brandenburg.
 84 Philipp der Großmüthige, Landgraf von Hessen.
 85 Karl der II., Herzog von Lothringen.
 86 Franz Graf von Soudemont.
 87 Alphons der II., Herzog von Ferrara.
 88 Philibert Emanuel, der Eisenkopf, Herzog von Savoyen.
 89 Friedrich Gonzaga, Markgraf von Mantua.
 90 Don Juan d'Autria, Karls des V. Sohn.
 91 Erzherzog Ferdinand von Tirol.
 92 Erzherzog Karl von Steyermark.
 93 Franz Gonzaga, Friederichs des I. Sohn.
 94 Vespasian Gonzaga, Herzog von Sabioneda.
 95 Ferdinand Gonzaga, Franzens Sohn.
 96 Karl Gonzaga, Graf von Gazzuola.
 97 Janus Maria Fregoso, von Genua.
 98 Alexander Farnese, Herzog von Parma.
 99 Franz Maria von Montefeltre, Herzog von Urbino.

- 100 Andreas Doria, von Genua.
- 101 Jakob Soranzo, von Venedig.
- 102 Friedrich von Montefeltre, Herzog von Urbino.
- 103 Sebastian Venieri, Doge von Venedig.
- 104 Erzherzog Leopold von Tirol.
- 105 Erzherzogin Claudia, seine Gemahlin.
- 106 }
bis } Sieben junge Fürstinnen, wahrscheinlich Töchter Kai-
112 } ser Ferdinands des I.
- 113 Rupert römischer Kaiser.
- 114 Herzog Friedrich von Tirol.
- 115 Erzherzog Sigmund von Tirol.
- 116 Kaiser Maximilian der I.
- 117 König Ferdinand der Katholische.
- 118 Kaiser Karl der V.
- 119 Stephan Bathory, König von Pohlen.
- 120 Kaiser Ferdinand der I.
- 121 Kaiser Maximilian der II.
- 122 Erzherzog Ferdinand von Tirol.
- 123 Philipp der II., König von Spanien.
- 124 Philipp der Kriegerische, Pfalzgraf.
- 125 Franz der I., König von Frankreich.
- 126 Maria Stuart, Königin von Schottland.
- 127 Victoria, Großherzogin von Florenz, geborene Herzogin von Urbino.
- 128 Elisabeth, Königin von England.
- 129 Anna von Montpensier, 1642.
- 130 Victoria von Urino, (wie 127) als Kind.
- 131 Anna, Königin von England und Schottland.
- 132 Eleonora von Villafranca, Gemahlin Peters von Medici.
- 133 Henriette d'Entragues, Geliebte Heinrichs des IV., Königs von Frankreich.

Bildwerke von Metall.

- A. Büste des Kaisers Franz des I., vom Hofbildhauer Moll.
- B. Gruppe des Herkules mit dem Centaur, nach dem Originale zu Florenz, von Johann von Bologna.
- C. Büste der Königin Maria von Ungarn, Schwester Kaiser Karls des V.
- D. Büste Kaiser Rudolphs des II., von Adrian Fries 1603.
- E. Büste Kaisers Mathias, von demselben Künstler.
- F. Büste des Erzherzogs Ferdinand Karl von Tirol.

S a a l V.

Er enthält jene Gegenstände, welche zu Ferdinands Zeit in den Ambraser Kunst- und Wunderkammern aufbewahrt wurden: Naturalien, Kunstwerke, Geräthschaften älter, mittlerer und neuerer Zeit, Gefäße von jeder Materie und Form, mechanische, mathematische und musikalische Instrumente, einige orientalische und andere in- und ausländische Seltenheiten. Alles dieses ist in achtzehn großen und mehreren kleinen Glasschränken und außerhalb derselben an den Wänden und Pfeilern vertheilt. Die folgenden römischen Zahlen beziehen sich auf die großen Schränke, die arabischen Ziffern aber auf die, jedem Stücke beigefügten Nummern.

Im I. Schranke und seinen nächsten Umgebungen findet man den zoologischen Theil der Naturgeschichte, der in folgenden sehr gemischten Gegenständen besteht. Im Schranke selbst: Nr. 1. bis 3. Kokosnüsse; 4. ein Zedernzapfen; 5. elastischer Gummi; 6. eine große indische Bohne; 7. ein großes Steinbockhorn; 8. ein Rehkopf mit drei Geweihen; 9. ein gewaltiges Ochsenhorn aus Sicilien; 10. drey Gazellenhörner; 11. zwey Hippopotamuszähne; 12. Rinnladen vom Hund-

hay (*Squalus Carcharias*); 13. ein monströser Kalbsfuß mit fünf Klauen; 14. das Horn einer tartarischen Siege; 15. ein monströses Gemsehorn; 16. ein monströser Gazellenfuß; 17, 18, 19, 20. ein gegen vier Fuß langes, gerades, und drey krumme Rhinoceroshörner; 21, 22. Sägen des Sägefisches (*Squalus pristis*); 23. ein junger Kugelfisch (*Diodon Atringa*); 24. ein erwachsener Kuhfisch oder Seeigel; 25. ein Schuppenthier (*Manis Pentadactyla*) aus Indien; 26, 27. Armadillen (*Dasypus novemcinctus*); 28. eine amerikanische Eidechse; 29. ein junges Krokodill; 30. ein junger Sägefisch; 31. ein Kasuar = Ey; 32. eine Gemsekugel; 33. das Nest einer Beutelmäuse; 34. eine Schildkrötenschale.

Außerhalb des Schrankens, und zwar neben der Thüre: 35. ein asiatischer Elefantenzahn, 118 Pfund schwer; 36, 37. ein erwachsenes und halberwachsenes Krokodill; 38. eine Schildkrötenschale; 39. ein Seekalb *Phoca (vitulina)*; 40. der Balg einer Riesenschlange (*Boa constrictor*); 41. Wallfischbarden; 42, 43. Narwhalshörner (*Monodon monoceros*); 44. Rochenschwänze; 45. ein in einem Eichstamme verwachsenes Hirschgeweih von 22 Enden. Die Entstehung dieses seltsamen Naturspieles wird durch den Sturz einer Lavine erklärt, die den Hirsch so gewaltig in die Erde gedrückt haben soll, daß über sein Carnium und das hervorstehende Geweihe Wurzel und Stamm einer Eichenpflanze zusammenwachsen konnte.

Der II. Schrank ist mit Korallen von allen Arten und Farben, im Naturzustande sowohl, als zu Figuren verarbeitet, angefüllt.

Im III. und IV. Schranke sind die Gegenstände des Mineralreiches. Außer einigen sehenswerthen Versteinerungen, z. B. einem großen Amonshorn Nr. 4; drey Fischabdrücken 1, 2, 3, darf man die Rauchtopya's = und die Bergkristallsäule Nr. 14 und 16, erstere aus dem Silberthale, letz-

tere aus dem Pusterthale Tirols nebst einigen Schwazerischen Malachiten (60 bis 71), und böhmischen Zinngrauen (48, 49) nicht mit Stillschweigen übergehen. Noch merkwürdiger sind aber die im IV. Schranke auf silbernem oder Kupfervergoldeten Postamenten stehenden sogenannten Handsteine von Silbererz, meist Glas-Erz aus Schwarz in Tirol, zum Theile mit schönen, aus diesem Erze geschnittenen, zum Theile mit geschmelzten Figuren geziert.

Der V., VI. und VII. Schrank. Eine Menge von antiken Thongefäßen zum häuslichen Gebrauche, Lampen, Urnen; von allerlei metallenen Schalen, Messern, Schwertern, Metall-Schwungfedern, Lanzenspitzen u. s. w. größtentheils in Tirol, an den Stätten der römischen Colonien Veldidena und Matrejum gefunden. Außer diesen, meist heimatlichen Ausgrabungen bewahrt man hier noch einen gewaltigen Nagel von Bronze aus dem alten römischen Pantheon (im V. Schranke Nr. 92 unten), so wie im VII. Schranke Nr. 257, 258, merkwürdige eiserne Bruchstücke eines römischen Ediktes über ein Ackerbaugesetz aus den Zeiten des freyen Roms. Die vielen metallenen Figürchen und Nachbildungen aus alter und neuerer Zeit gestatten keine genauere Beschreibung.

Der VIII. Schrank. Arbeiten aus Stein, rund und halb erhoben. Den Vorzug vor allen verdient wohl das schöne, kleine Hochbild mit der Predigt des heiligen Johannes in der Wüste, Nro. 20.

Der IX. Schrank. Mosaiken, unter welchen das große Uhrblatt aus Halbedelsteinen in erhobener florentinischer Arbeit, Nr. 38, und die drey Bildnisse Karls des V., Ferdinands des I. und Philipps des II. (Nr. 43, 42, 41.) Aufmerksamkeit verdienen.

Der X. und XI. Schrank. Die Schnitzwerke von Elfenbein, Holz und Horn machen einen sehr lehrreichen Zweig die-

ser Sammlung aus. Zu den sehenswertheften gehören folgende Stücke. Im X. Schranke: das große Hochbild von Elfenbein 5, die Anbethung der heiligen drey Könige vorstellend; ein anderes mit dem Urtheile Salomons 7, ein drittes 6, Pomona und Bacchus vor Venus stehend; die große rund geschnitzte Figur des auferstandenen Heilandes von Elfenbein 3; ein Standbild eines Greisen mit zwei Kindern (2), angeblich Anakreon; viele zierliche Pokale und Schränkchen mit erhobenen Figuren und anderer Zierarbeit, alles aus Elfenbein. Von den im XI. Schranke verwahrten Holzarbeiten führen wir als die vorzüglichsten an: Die zwei großen kunstreichen Schlachtstücke Nr. 63 und 64, und den Raub der sabinischen Frauen Nr. 65, wovon das Letztere ein Probestück des berühmten Verfertigers des Maximilianischen Grabmahles zu Innsbruck, Alexander Colin, seyn soll. Ein älteres Schnitzwerk, die Flucht nach Egypten Nr. 66, ist von vorzüglichem Werthe. Mehrere Porträte von Holz, zierliche Becher von Rhinoceroshorn nicht zu erwähnen.

Im XII. Schranke befinden sich Arbeiten von Wachs. Zu den gelungeneren gehören die Bildnisse des Erzherzogs Ferdinand Nr. 1, und Kaiser Rudolphi des II. Nr. 12. Die Ovidischen Metamorphosen auf zwei großen Tafeln, mit zollhohen Figürchen Nr. 2 und 3, sind mehr Künsteleyen als Kunstwerke.

Im XIII. und XIV. Schrank. Ein Vorrath von Glasgemälden und Gefäßen, in Stoff und Form höchst mannigfaltig: Pokale von Glas, Becher und Schüsseln von Serpentin, Mablaster von emalirtem Kupfer, von Fayencer-Erde, mit bunten Gemälden geschmückt (im XIV. Schrank), die man insgemein, aber irrig, Raphaelen zuschreibt.

Im XV. Schrank. Allerley Uhren, mathematische Instrumente, Spielzeug für die jungen Prinzen des fürstlichen Hauses (Nr. 41.)

Im XVI. Schrank. Mancherlei Geräthe, theils einheimisch, z. B. ein uraltes Spielbret (Nr. 5) vom Herzog Otto von Kärnthén (lebte um 1290); ein silberner Becher (Nr. 13) seiner Nichte, der Margaretha Mantasche; allerley Falkenzeuge (Nr. 22, 23, 24); theils auch ausländisch, als eine indianische Federschürze (Nr. 3) eine Inful von Colibrifedern (Nr. 2); türkische Leuchterblätter von Leder 32 bis 36; ein türkisches Rauchfaß 42, 43.

Im XVII. und XVIII. Schranke allerley Musikinstrumente.

Außerhalb dieser großen Schränke, auf den Tischen in der Mitte, sieht man mehrere Grotten von Korallen und Muscheln, eine herrliche Smaragd-Druse, (Nr. 9); mehrere Stücke gediegenes, dendritisches Silber (Nr. 101, 202); und Pepite (Goldquarze) aus Peru, Nr. 76 bis 78); endlich zwey schön geschnittene Handsteine von schwazerischem Silberglaserz, (Nr. 157, 159), wovon das größere 159, die Demüthigung Franz des I. von Frankreich vor Karl den V. vorstellt.

Hieran schließt sich neben allerlei Kästchen von Glasperlen, Spiegeln, Mosaik, Stickereyen und einigen astronomischen Uhren, ein getreues, aus Holz geschnittenes Modell des ehemaligen Aufbewahrungsortes dieser Sammlung, des Schlosses Umbraß in Tirol.

Zwanzig metallene, halbrund gegoffene Brustbilder römischer Kaiser, von Julius Cäsar bis Theodosius, von geringer Arbeit des XV. Jahrhunderts, stehen über den achtzehn Schänken vertheilt, und an den Fensterpfeilern eine beträchtliche Anzahl von Büsten und Figuren aus Marmor, größtentheils Nachbildungen antiker Werke, und ein antiker Jupiterskopf von Metall (Nr. 236), wahrscheinlich Bruchstück einer Statue.

Zimmer VI.

Dieses Gemach, wegen seiner prächtigen Bekleidung, das Goldkabinet genannt, enthält den eigentlichen Schatz Ferdinands, dem innern Werthe nach die kostbarsten Gegenstände der Sammlung, die in vier großen Glasschränken und außerhalb derselben aufgestellt sind.

Die Gefäße und Becher des I. Schrankes zeigen eine eben so große Verschiedenheit des Stoffes als Seltsamkeit der Form, Pokale und Geräthschaften von vergoldetem Silber, von Kokosnüssen, von Straußeneiern, Rhinoceroshorn, von großen Muscheln, von Perlmutter und Schildkröte, deren Formen Vögel, Drachen, einen Pelikan, einen Reiter, ein Schiff, einen Fährich, eine Erdkugel und noch viele andere Dinge, die alle zum Trinken eingerichtet sind, darstellen. Eine Schüssel von Schildkröte (Nr. 38) ist ihrer Größe wegen merkwürdig.

Unter den Kostbarkeiten des II. Schrankes erfreut sich des ausgebreitetsten Rufes der goldene Tafelaufsatz (Nr. 1.) welchen der florentinische Goldschmied Benvenuto Cellini für König Franz den I. in Paris verfertigt, und in seiner Selbstbiographie als das kostbarste Salzfaß (Saliera) sorgfältig beschrieben hat. Karl der IX., König von Frankreich, schenkte dieses Kleinod später dem Oheim seiner Gemahlin dem Erzherzoge Ferdinand und fügte diesem Geschenke noch zwey andere kostbare Gefäße bey, den goldenen, mit Edelsteinen und Perlen geschmückten Hofbecher (Nr. 4) auf dessen Deckel der Erzengel Michael in demantner Rüstung steht, und die prächtige Doppelkanne (N. 2) von reich mit Edelsteinen besetzten Sardonyxen. Von den vielen andern Kostbarkeiten, die dieser Schrank enthält, erwähnen wir: die Chalcedonschale (Nr. 3); den zweyten Goldbrecher (N. 5); das ganz goldene Hüftorn (N. 7); den goldenen Nelkenstiel (Nr. 9); das Pet-

schaft Ferdinands, von Smaragd (Nr. 10); die Kleinode von Perlen und die Uhr von Smaragd (Nr. 11); den kostbaren persischen Dolch (Nr. 12), dessen Scheide von Nefrit mit orientalischen Granaten übersät ist; die prächtigen Crystallbecher (Nr. 13, 14, 15) u. s. w., einen silbernen Schreibzeug (Nr. 18); einige russische Heiligenbilder (Nr. 19); und goldene Schellen (Nr. 20), mit dem Namen des Czar Boris Fedorowitsch Godunow bezeichnet; die herrliche Kette (Nr. 21) mit den in Muscheln geschnittenen Bildnissen der habsburgischen Fürsten, von Kaiser Rudolph den I. bis Ferdinand den III.

Im III. Schrank bemerkt man drey droße Schwerter und zwey mit Perlen gestickte Sammthüte, Weihgeschenke der Päbste an österreichische Fürsten, namentlich den Erzherzog Ferdinand; ferner eine schöne silberne Monstranze, im gothischen Style; einen zierlichen silbernen Blumenstrauß, ein kostbares Schmuckkästchen, mehrere Frauengünste oder Faveurs (Nr. 1—6), womit Damen ihre Ritter zu beschenken pflegten, um sie daran im Turniere zu erkennen.

Der IV. Schrank endlich enthält oberhalb zwei reiche, mit Silber geschmückte Waffen- und Reitzzeuge; das eine vergoldete ist eine erbeutete Janitscharen-Rüstung, das andere eine polnische. Unten aber sind K. Karl des V. Waffen zusammengestellt: seine beiden Degen, wovon der eine (Nr. 1) mit ganz goldenem Griffe, eine wahre Prachtarbeit aus Cellinis Zeit, der andere (Nr. 3) durch viele Inschriften merkwürdig ist; seine mit Elfenbein belegte, von Albrecht Dürer gravirte, und mit dessen Monnogramme versehene Armbrust (Nr. 2), sein eisernes Schild von getriebener Arbeit (Nr. 4), seine Sporn und Steigbügel (Nr. 5—9).

Außerhalb dieser vier Schränke findet man noch im Zimmer vertheilt: Das kleine von Tizian gemalte Bildniß K. Karls des V. (192), und jenes König Karl des IX. von Frankreich (Nr. 191), gemalt von Franz Clout 1561. Die

schöne Tischplatten von tirolischem Schillerspath mit reicher silberner Einfassung; der türkische, mit Silber und Schmelzwerk belegte Tisch; das Kästchen mit modernen Kameen und Intaglio's dürfen nicht unerwähnt bleiben.

Z i m m e r VII.

Die hier verwahrten Gemälde bilden gewisser Maßen eine Fortsetzung der schon im Saale V. beschriebenen Porträt-Sammlung. Zur größern Deutlichkeit ist in dem folgenden Verzeichnisse jedem Bilde, außer seiner jetzigen Nummer, auch die Nummer, welche es im großen gedruckten Kataloge (von S. 98 bis 106 führt, eingeklammert beigefügt worden.

- 1 (1) Peter Ernst, Graf von Mansfeld.
- 2 (2) Kaiser Ferdinand der III.
- 3 (3) Claudia Felicitas, Kaiser Leopold des I. zweite Gemahlin.
- 4 (4) Kaiser Mathias.
- 5 (5) Erzherzog Leopold Wilhelm.
- 6 (6) Ein grau in grau gezeichneter Entwurf zu dem Grabmale des Kaisers Maximilian des I. in Innsbruck.
- 7 (28) Kaiser Leopold der I.
- 8 (29) Seine dritte Gemahlin Eleonora von der Pfalz.
- 9 (17) Philipp der III. König von Spanien.
- 10 (16) Karl von Burgau, des Erzherzuges Ferdinand und Philippinens Sohn.
- 11 (15) Margaretha von Oesterreich, K. Philipps des III. Gemahlin.
- 12 (12) Ein junger Prinz aus dem Hause Medici.
- 13 (13) Philipp Melancthon.
- 14 (8) Ein unbekannter Papst.

- 15 (7) Papst Julius III.
- 16 (22); 17 (25), 18 (—); 19 (27); 20 (—) Unbekannt.
- 21 (23) Eberhard und Gebhard, Grafen von Hirschberg aus Tirol.
- 22 (34) Die Sitzung einer schwäbischen Kreisversammlung von 1540.
- 23 (20) Unbekannt.
- 24 (21) Peter Ernst von Mansfeld.
- 25 (26) Don Ferdinand, Großprior von Malta.
- 26 (31) M. Fürstin von Radzivil, des Pfalzgrafen Philipp, Gubernators zu Innsbruck, Gemahlin.
- 27 (32) Erzherzog Ferdinand von Tirol.
- 28 (19) Niklas Ursini, Graf von Petigliano.
- 29 (33) Ein Hoffest des Kaisers Maximilian des I., im Freyen gehalten.
- 30 (18) Unbekannt.
- 31 (10) Augustin Pelegrini da Mori, des Erzherzogs Ferdinand italienischer Sekretär.
- 32 (9) Blanca, Kaiser Maxens des I. zweite Gemahlin.
- 33 (24) ein allegorisches Gemälde mit den Porträten des Erzherzogs Ferdinand Karl und seiner Gemahlin Anna von Medici.
- 34 (11) Anna, Herzogin von Mantua, des Erzherzogs Ferdinand zweite Gemahlin.
- 35 (14) Unbekannt.

Dieses Zimmer verwahrt noch eine mit Elfenbein belegte Wiege, welche die Sage als die Wiege der Kinder Ferdinands und Philippinens angibt.

Zimmer VIII, IX, X, links vom Eingangsaale.

(Diese Abtheilung der k. k. Ambraser-Sammlung kann nur gegen vorhergegangene Anmeldung und Bestimmung des Tages, unter Aufsicht des Custos, geöffnet und gezeigt werden.)

Die in den zwei größern Zimmern VIII und IX verwahrte Ambraser-Gallerie historischer und anderer Gemälde aus allen Schulen ist weder der Zahl noch der Auswahl nach bedeutend. Neben vielem Mittelmäßigen findet man nur wenige ausgezeichnete Stücke, und diese sind im VIII. Zimmer; Nr. 15, eine trauernde Mutter Gottes, lebensgroß, aus der venetianischen Schule. 18, ein heiliger Hieronymus von Pietro Perugino. 26 — 38, gute Landschaften von Valkenburg. 58, ein kleines Bild des Johann van Eyck, darstellend die heilige Genoseva, grau in grau gemalt, und auf der Rückseite Adam und Eva, farbig in Del a, 56 b, 56 c, 61, 63, Porträte von Holbein. 78, ein vortreffliches Porträt einer jungen Heiligen, von einem wahrscheinlich niederrheinischen Maler. 80, der h. Georg in einer schönen weiten Landschaft, von einem altdeutschen Maler.

Wenig bedeutend ist der Inhalt des IX. Zimmers. Es enthält lauter Gemälde und Copien vom zweiten und dritten Range, aus den neuern italienischen, niederländischen und deutschen Schulen. Das Verzeichniß der Bilder dieser beyden Zimmer, mit dem wahrscheinlichen Namen der Meister oder deren Schule, gibt der große gedruckte Katalog der Sammlung, S. 145 — 164, und die zu diesem Zwecke in den Zimmern selbst angehefteten Tafeln.

In den eben erwähnten IX. Zimmer wird auch die kleine

Ambraser-Bibliothek verwahrt. Sie besteht in den wenigen Handschriften und Büchern, welche bei Uebertragung der großen, seit Maximilian des I. Zeit in Ambras aufbewahrten Handschriftensammlung und deren Einverleibung mit der Hofbibliothek in Wien, zur Zeit K. Leopolds des I. im Schlosse zurückgeblieben waren. Ihren Hauptinhalt machen aus: 1) Alte Graduale, schöne, geschriebene und gemalte Gebetbücher, unter welchen jenes des Kaisers Ferdinand des I. und noch einige andere sich auszeichnen; 2) in poetischen Darstellungen, von welchen der wichtigste Chodex unstreitig jener des altdeutschen Heldenbuches, und unter den epischen Gedichten, die er enthält, die zwey erst jetzt (in der Sammlung altdeutscher Gedichte) erschienenen Werke »von Pitrolf und Dietlaib« und »von Chudrun, und das noch ungedruckte Gegenstück zum Zwain des Hartmann von Aue »Erek und Enite« die merkwürdigsten sind; 3.) in Turnier-, Waffen- und Kampfbüchern, deren vorzüglichstes das unter dem Namen Freidals bekannte Buch der Turniere und Mummereien (Maskenbälle) Kaisers Maximilians des I. ist; 4.) in Handschriften vermischten Inhaltes, z. B. den Memorienbüchern Kaiser Maxens des I., (zum Theile abgedruckt in des Freiherrn von Hormayr Taschenbuche auf d. J. 1823, 1824); 5.) endlich in mehreren Bänden mit Kupferstichen. — Umständliche Nachrichten von dieser Büchersammlung findet man in dem großen Kataloge S. 256 — 300.

Das X. Zimmer oder Kabinet enthält eine seltene Gallerie kleiner, in Del gemalter Bildnisse von Fürsten und berühmten Personen des 15. und 16. Jahrhunderts, deren Gesamtzahl sich an tausend Stücke beläuft. Ein Theil derselben sind Copien der auf den großen Stammbäumen des Saales Nr. IV. vorkommenden Porträte habsburgischer Fürsten. Das vollständige Verzeichniß, dessen Mittheilung die Gränze dieser Uebersicht übersteigen würde, findet man in dem Zim-

mer selbst und in dem gedruckten Kataloge der Sammlung S. 106—143. Sonst enthält dieses Gemach noch drey größere Gemälde, von welchen das eine in einer ungemein reichen Darstellung der Geschichte der Esther und des Ahasverus eine zahllose Menge von Figuren, aber alle im Costüme des 16. Jahrhunderts, meist Porträte enthält, unter welchen man in einer Ecke jenes des Kaisers Maximilian bemerkt; das zweite Bild ist eine Postreise des Erzherzogs Ferdinand nach Brüssel, das dritte eine Abbildung jener bekannten Statue Kaiser Rudolphys von Habsburg zu Basel; eines Denkmahls, welches lange nach Rudolphys Zeit erst verfertigt worden ist.

K n h a n g.

Ueber die

Ethnographischen Sammlungen

von

Kleidern und Geräthschaften,

meist aus den Südsee = Inseln und aus Grönland.

Die Sammlungen ethnographischer Seltenheiten.

Sowohl die Kleider und Geräthschaften aus der Südsee als die grönländische Sammlung des Professors Giesecke sind, jede besonders, in großen Glasschränken eines Seitenzimmers rechts neben dem großen Eingangssaale aufgestellt.

A. Die Sammlung aus der Südsee.

Sie ist in den Schrankabtheilungen I, II, III, IV, V vertheilt, und besteht in der lehrreichen Ausbeute seltener Dinge aller Art, welche theils der berühmte Seefahrer Cooke, theils andere Reisende auf den Inseln der Südsee und in andern südlichen außereuropäischen Ländern gesammelt, und nach Europa, meist nach London, gesandt haben. Bey weitem der größte Theil derselben gelangte in die berühmte Parkinson'sche ehemals Sir Ashton Leversche Sammlung, welche im Jahre 1806 in London öffentlich versteigert wurden. Leopold von Sichel erstand einen bedeutenden Theil daraus für die Sammlungen Seiner Majestät des jetzt regierenden Kaisers, und schaffte ihn, mit andern Stücken der Art vermehrt, nach Wien. Die ganze vorliegende Sammlung beläuft sich auf 237 Nummern, und stellt uns beinahe alle tragbaren Dinge aus dem häuslichen Leben der Südsee-Inulaner vor Augen,

von welchen wir hier eine Uebersicht zu geben versuchen wollen.

Die I. Abtheilung enthält allerley Instrumente zu häuslichem Gebrauche und Waffen der Südsee-Insulaner. Unter den häuslichen Werkzeugen (unterhalb) bemerkt man:

1 bis 3. Basaltene Beile und Hacken, mit und ohne Stiel, von Otahete.

4 und 5. Große Beile von Basalt und Hornstein, aus den Sandwich-Inseln.

6. Ein sehr großes Beil aus Jade, oder Beilstein, von Neu-Seeland.

7 und 8. Meißel aus Basalt und Beilstein.

9. Gravirung-Instrument aus einem Haißfischzahn, von den Freundschafts-Inseln.

10. Ein Haißfischzahn mit hölzernem Stiel als Messer. Sandwich-Inseln.

11. Messer von Beilstein. Neu-Seeland.

12. Polierinstrument, wozu der Zahn eines nagenden Thieres verwendet ist. Nootka-Sund.

13. Ein Halbmond mit zwei Haißfischzähnen besetzt, als Zirkel und zum Graviren in Holz gebraucht. Freundschafts-Inseln.

14 und 15. Schneite-Instrumente mit Haißfischzähnen, von den Sandwich- und Freundschafts-Inseln.

16. Kleine Säge aus dem Bein einer Art Raja. Sandwich-Inseln.

17, 18, 19. Zwei Nähnadeln von Bein, und eine Poliernadel von Beilstein aus Neu-Amsterdam, den Sandwich-Inseln und Neu-Seeland.

20 bis 23. Feilen aus Fischhaut, von Otahete.

24, 25, 26. Latouir-Instrumente sammt dem Kleyfer, womit der Kamm sanft in die Haut geschlagen wird. Otahete.

27 bis 30. Wäschklopper von Holz und Bein, aus Otahete.

31, 32. Zwei Schützen oder Nadeln zum Negen, ganz den europäischen gleich. Otahete.

33. Eine lange Nadel von Holz.

Unter den sehr zahlreichen und mannigfaltigen Kriegswerkzeugen von Stein, Holz und Knochen verdienen bemerkt zu werden:

34. Ein sonderbarer Streithammer von Holz, welcher oben einen Kopf mit wirklichen Menschenhaaren darstellt, aus dessen weit geöffnetem Munde der steinerne Hammer hervorragt. Er ist vom Nootka-Sunde.

35, 36. Steinernes Opfermesser, zum Schlachten der Gefangenen vom Nootka-Sunde.

37 bis 43. Kleine Kriegskulen (Patapatoo's genannt), von Basalt, Holz und Fischknochen, von Neu-Seeland, dem Prinz-Wilhelms-Sunde und dem Nootka-Sunde.

44 bis 53. Hölzerne zum Theile zierlich geschnitzte, Kriegskulen von verschiedener Größe, von den Freundschafts-Inseln und Neu-Caledonien.

54 bis 57. Dolche (Pahoo genannt) mit einer Art von Schwingen von Thierhaaren, vielleicht zum Schlendern gebraucht, von den Sandwich-Inseln.

58. Eine Lanze, deren Spitze von Fischknochen, der Schaft von Holz mit Zähnen besetzt ist, von der Nordwestküste von Amerika.

59, 60. Eine sehr lange Lanze von Holz, aus Neu-Caledonien, und eine andere zwölf Fuß lange mit einer Art von Widerhaken, von den Sandwich-Inseln.

61. Ein geschnitzter Wurffspieß oder Spontoon eines Herdenanführers in Neu-Seeland.

62 bis 64. Zwei geschnitzte Pfeilbehälter, vom Nootka-Sunde, und ein Bogen von Otahete.

65. Eine Schleuder aus Bast geflochten, von Otahete.

Die II. Abtheilung enthält Fischer-, Schiffer- und Jägerzeug und allerley Hausrath. 66, 67. Ein Wurfspieß zum Fischen, sammt dem dazu gehörigen Wurfbrete, von Qualaska. 69. Ein anderer Wurfspieß zum Fischen, eben daher.

68, 70, 71. Harpunen von der Nordwestküste, von Amerika und dem Nootka-Sunde.

72 bis 81. Fischangeln und Zugehör, von den Freundschafts-Inseln, Neu-Amsterdam, Otahete, Qualaska.

82, 83, 84. Eine Schnur aus Fischsehnen, von Qualaska, ein Fischnetz aus Menschenhaaren und ein Paar Schweinszähne zum Tragen der Fische, aus Otahete.

86. Eine Fuchs-Trappe (Fox-trap), von Amerika's Nordwestküste.

87, 88. Zwei Modelle von Kanots, das erste vom Eschuzkischen Vorgebirge (Eschuzkoi-Nos).

89, 90. Ruder von den Freundschafts-Inseln und Neu-Seeland.

Der Hausrath besteht in Löffeln aus Horn und Holz (91, 92); Schalen und Schüsseln von Schildkröte (93), und Holz (95, 96, 97, 98, 102, 104); Salzgefäßen von dem Holze des Brodfruchtbaumes (94), und Cocuschalen (99 bis 101). Becher und Flaschen aus Holz (103), und Kürbis (105, 111). Basaltene Stößel zum Stampfen der Brodfrucht (106, 107, 108). Steinerne Ballen zum Spielen 109, 110). Hölzerne Schlafstühle als Kopfkissen gebraucht (112 bis 115). Stricke aus Cocusfibern (116, 117). Allerley, zum Theil schön verzierte Körbe von Bast und Fibern geflochten (118 bis 127) Eine Kiste aus einem Baumtrunk gehöhlt (128). Alle diese Geräthschaften stammen aus dem Prinz-

Wilhelms-Sunde, den Sandwich- und Freundschafts-Inseln, Otahete, Neu-Caledonien, Neu-Amsterdam, Neu-Seeland, dem Nootka-Sunde.

Die III. Abtheilung enthält, außer verschiedenen weißen und farbigen Zeugen zu Kleidungsstücken der Südsee-Infulaner, eine kleine Sammlung musikalischer Instrumente: drey Trommeln, eine (Nr. 129) von den Sandwich-Inseln, zwey (130 und 212), von Otahete 131. Hölzerne Klapper zum Tanze, 132, -134 Nasenflöten, und 133 eine Flöte von Otahete. 135, 136 Pansflöten von den Freundschafts-Inseln und Neu-Caledonia; endlich 137 ein Pfeifchen aus Bein von Neu-Seeland.

Die IV. und V. Abtheilung ist den Götzenbildern, Puzsachen und Kleidern gewidmet.

138 bis 140. Götzenbilder, die zwey ersten von Beilstein, aus Neu-Seeland, das dritte von Bein, aus Otahete.

141. Modell eines Tempels, aus Flechtwerk und Federn, von den Sandwichs-Inseln.

142. Götzenbild, von gleicher Arbeit, ebendaher.

Der Puzsachen gibt es hier mancherley: Kämmen (143 bis 148) von Neuseeland, den Freundschafts-Inseln und Neu-Caledonia. Kleine basaltne Spiegel (149). Haarpuderpuffe mit Flaumfedern gefüllt, von King-George's-Sund (150). — 151 bis 154, 157, Armbänder aus Zähnen, Schildpatte, Stein &c. von den Sandwich-Inseln, das letzte von China. Ohrgehänge (155) und verschiedene Brust- und Halszierden (156, 158 bis 168) aus Bein, Zähnen, Perlmutter, Muscheln, Schnecken, Federn von den Freundschafts- und Sandwich-Inseln, Otahete und dem Nootka-Sunde. — Schürze einer Tänzerin (169) aus Baumfasern und Vogelknochen,

aus den Freundschafts-Inseln — Mancherley Fußornamente (170 bis 173) aus Conchylien, Zähnen und Beeren, von den Sandwich-Inseln.

Die Kleidersammlung begreift kurze Mäntel von Federn (174 bis 176) von den Sandwich-Inseln, einen Mantel mit Haaren und Federn (177) von Neu-Seeland, einen wollenen Mantel (178) vom Nootka-Sunde und mehrere andere Kleidungsstücke. Hierher gehören (in der V. Abtheilung) das (von Cooke an seine Gemahlin gesandte) Musterbuch (188, 189) mit Kleiderstoffen, drei geflochtene Kappen (292 bis 494) vom Nootka-Sunde, Federhelme (195, 196) von den Sandwich-Inseln, ein geflochtener Helm (220), ein aus Federn gemachtes Barret (197) aus Brasilien, und eine Krone (198) ebendaher. -- Ein Tanzschild (199) aus Federn (Head of Dancing Shield) von den Sandwich-Inseln — Zwey aus Gras gemachte falsche Hüften (200) einer Tänzerin von Otahete. — 2 Tänzerlarven vom Nootka-Sunde (201, 210) — Falsche Haare, von den Bewohnern der Sandwich-Inseln getragen (203) — Fächer und Fliegenwehrer (204 bis 209), von welchen Nr. 207 mit geschnitzter Handhabe und eingelegter Beinarbeit dem Powlohow, König von Tongataboo, gehört hat.

B. Die Sammlung Grönländischer Kleider und Geräthschaften, von Professor Giesecke.

Die, auf 116 Stücke sich belaufende, von Giesecke selbst während seines Aufenthaltes in Grönland veranstaltete Sammlung, deren Gegenstände durchaus von Eingebornen dieses Landes verfertigt sind, besteht aus drei Haupt-Classen. a) Kleidungsstücke und Hansrath, b) Fange-Geräthschaften zu Jagd und Schiffahrt, c) Modelle. Man findet sie in den vier letzten Abtheilungen (VI, VII, VIII, IX) der großen Schränke.

Unter den mannigfaltigen Kleidungsstücken bemerkt man Ueberpelze, Beinkleider, Stiefeln, Schuhe, Handschuhe, fast durchaus von Seehundsfellen mit Fischsehnen genäht. Der Ueberpelz, Nr. 240, ist das Staatskleid des Reisenden gewesen. Frauenzimmer bedienen sich auch des Renuthierfelles zum Oberkleide und Beinkleide (256 bis 258). Das Oberkleid Nr. 256, mit europäischen Glasperlen verbrämt, macht den hohen Luxus der Weiber aus.

Unter den Gegenständen des Hausrathes bemerkt man:

Beutel und Taschen von Seehundsleder zu häuslichem Gebrauche (281 bis 286). — Die Sehnen des Wallfisches (287), der Beluga (288), des Seehundes (289), des Renuthieres (290), dienen den Eingebornen statt des Zwirnes.

293 bis 296. Ein Speisegeschirr und drey Löffel, aus Dreiholz geschnitten. 297. Ein Geräthe, um Kleinigkeiten im Hause aufzuhängen. 298. Werkzeug zur Bereitung der Stiefel, und 299 bis 301 verschiedene Arten Stiefelsohlen.

Die Abtheilung der Fange-Geräthschaften umfaßt folgende Stücke: 302. Ein Ruder. 303, 304. Schneeschuhe, $6\frac{1}{2}$ Fuß lang, zum Laufe auf dem Schnee gebraucht.

305, 306. Vogel-Pfeile. 307. Ein Kajak-Stuhl sammt dem Fangriemen, welcher mit der daran befestigten Harpune aufgerollt auf dem Stuhle (einer Art Haspel) liegt.

309 bis 312. Harpunen und Wurfspfeile. 313. Ein Stock (Took genannt), welcher im Winter gebraucht wird, um die Festigkeit des Eises zu sondiren.

314 bis 317. Pfeile und Bogen zur Landjagd. 318. Eine Kugelform aus Tropfstein 319. Ein Tragebein. 320. Ein Eiskrazzer. 321. Ein Wurf Bret, um schwerere Fange-Geräthschaften in eine größere Weite zu werfen.

322, 323. Schlingen von Wallfischbarden, zum Vogelfange auf der See.

324, 325. Angel für große Fische, mit dem dazu gehörigen Gewichtsteine. — 326 bis 328. Fangriemen von Seehund-Fellen. 329 bis 331. Banco-Papiere. — 332. Eine gedruckte grönländische Bibel.

Die Modelle (in der VI. Abtheilung) bestehen in verschiedenen Booten, von welchen: 343 ein vollständiges Reisefahrzeug (Umiaß genannt); 344 ein Fischerboot; 345. und 346 Boote zum Seehund- und Vogelfang; 347 eine Reiseboot; 352 eine zum Wallfischfange ausgerüstete Harpunierschaluppe darstellend; — 348 ist ein Fang-Schlitten; 350 ein Hanfischbaum, der in die See geworfen wird, um die Hanfische daran zu fangen.

353. Instrument, um durch Reibung Feuer zu erregen.

SMITHSONIAN LIBRARIES



3 9088 01789 6499